

Türkischunterricht und türkische Kollegen ?

Beitrag von „Schechzade“ vom 10. Oktober 2010 19:10

gibt es in euer Schule Türkischunterricht? Wenn ja, dürfte ich eure Meinungen darüber erfahren?

Beitrag von „annasun“ vom 10. Oktober 2010 20:20

Du hast ja "Türkischunterricht" und "Türkische Kollegen" geschrieben. Nunja, alle türkischen Lehrer kann man schlecht in einen Topf werfen, wie auch nicht alle deutschen Lehrer... Ich durfte bisher 3 kennenlernen, das ist nicht so viel.

Zum Türkischunterricht möchte ich sagen, dass es ganz ganz wichtig ist, dass Kinder eine Sprache gut sprechen! Egal welche! Viele sind "Halbsprachler", d.h. sie können zu einem Teil Deutsch und zu einem Teil Türkisch, aber keine Sprache komplett, das ist sehr tragisch, denn sie werden nie eine andere Sprache durchschauen, keine Grammatik voll erfassen und haben kein Sprachgefühl entwickelt.

Ein Kollege unterrichtete Türkisch und Islam. Er sagte auch, man komme in die Hölle, wenn man nicht nach den Gesetzen des Islam lebe. Das hat er den Kindern (Grundschule), aber auch mir auf Nachfragen erklärt.

Zum Islamunterricht ist meine Meinung, dass wenn er denn gehalten werden muss (auch darüber kann man sich streiten), er auf jeden Fall in deutscher Sprache gehalten werden muss. Das war damals nicht so. Der Islamunterricht wurde auf türkisch gehalten.

2 andere türkische Kolleginnen hatten jeweils eine Klassenführung und unterrichteten alle "normalen" Fächer und waren recht unterschiedlich in ihrer Gesinnung... Eine sprach akzentfrei deutsch und war sehr westlich eingestellt, zum Thema Islam hatte sie die gleiche Meinung wie normale deutsche Christen zum Christentum. Also alles auf die heutige Zeit umgemünzt. Sie sagte, das Kopftuch halte sie für eine Unterdrückungsstrategie und im Islam hätte im Gegensatz zum Christentum/Europa keine Aufklärung stattgefunden und man würde heute immer noch so nach dem Koran leben wie vor vielen hundert Jahren. Das fände sie sehr bedenklich. Ich habe sie übrigens nicht darauf angesprochen, sie erzählte es mir damals selbst. Sie sagte auch, viele türkische Schüler könnten gar nicht richtig türkisch sprechen. Diese Lehrerin war eine echte Bereicherung!

Die andere (nächste Schule) sprach zu 90% akzentfreies Deutsch (ich finde das bei Lehrern wichtig!), trug privat ein Kopftuch (in Bayern dürfen Lehrerinnen an Schulen kein Kopftuch tragen) und war streng gläubig, sprach aber nicht viel darüber.

Im Prinzip fielen beide Lehrerinnen nicht sonderlich auf, aber ich finde, eine Lehrerin vermittelt halt auch Werte und da war mir die erste schon lieber.

Tja und jetzt könnt ihr gern auf mich draufhauen, aber ich sehe das eben so.

Gruß

Anna

Beitrag von „Miriam-“ vom 10. Oktober 2010 21:42

Nein, bei uns gibt es kein Türkisch, nur Aramäisch. Wir haben viele Aramäische Schüler ...

Beitrag von „Meike.“ vom 10. Oktober 2010 22:12

Über Türkischunterricht kann ich nicht viel sagen, das haben wir nicht im Angebot. Aber wir haben Kollegen türkischer Herkunft (aber mit deutschem Pass und Staatsexamen), die unterrichten alles Mögliche und sind ganz normale, völlig ins Kollegium integrierte Kollegen, über die man folglich auch nix sagen kann, jedenfalls nix, was mit ihrem türkischen Hintergrund zu tun hat. Außer vielleicht, dass eine der jungen Kolleginnen **saugeniale** Baklava (schreibt man das so?) backt, also diese pappsußen Blätterteigdingerchen... 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Oktober 2010 18:22

An der Schule, wo ich zum Schluß war, gibts zweisprachige Klassen und dementsprechend auch Türkischunterricht und türkische Kollegen.

Die sind im Gegensatz zu den deutschen allen sehr freundlich! Oder tun zumindest so!

Beitrag von „Schechzade“ vom 15. Oktober 2010 20:53

Zitat

Original von annasun

2 andere türkische Kolleginnen... Eine sprach akzentfrei deutsch und war sehr westlich eingestellt, zum Thema Islam hatte sie die gleiche Meinung wie normale deutsche Christen zum Christentum. Also alles auf die heutige Zeit umgemünzt. Sie sagte, das Kopftuch halte sie für eine Unterdrückungsstrategie und im Islam hätte im Gegensatz zum Christentum/Europa keine Aufklärung stattgefunden und man würde heute immer noch so nach dem Koran leben wie vor vielen hundert Jahren. Das fände sie sehr bedenklich. Ich habe sie übrigens nicht darauf angesprochen, sie erzählte es mir damals selbst. Sie sagte auch, viele türkische Schüler könnten gar nicht richtig türkisch sprechen. Diese Lehrerin war eine echte Bereicherung!

Eine Bereicherung kann sie schon sein, aber nach meiner Meinung eine verirrende Bereicherung.

Zitat

Die andere (nächste Schule) sprach zu 90% akzentfreies Deutsch (ich finde das bei Lehrern wichtig!), trug privat ein Kopftuch (in Bayern dürfen Lehrerinnen an Schulen kein Kopftuch tragen) und war streng gläubig, sprach aber nicht viel darüber.

Im Prinzip fielen beide Lehrerinnen nicht sonderlich auf, aber ich finde, eine Lehrerin vermittelt halt auch Werte und da war mir die erste schon lieber.

Deine Neigung zu der Ersten ist doch kinderleicht zu verstehen. Guck doch, sie kritisiert ihre Herkunftswerte ohne zu wissen und das kommt dir als nichtmuslime Deutsche lieb vor. Wie solltest du denn sonst denken 😊

Zitat

Tja und jetzt könnt ihr gern auf mich draufhauen, aber ich sehe das eben so.

Gruß

Anna

Gruss gleichfalls

Alaaddin

[Quoting repariert, Nele]

Beitrag von „Schechzade“ vom 15. Oktober 2010 21:48

Zitat

Original von Meike.

Außer vielleicht, dass eine der jungen Kolleginnen **saugeniale** Baklava (schreibt man das so?) backt, also diese pappsüßen Blätterteigdingerchen... 😊

Grosse Begabung, wenn sie baklava backen kann 😊

Beitrag von „annasun“ vom 16. Oktober 2010 00:20

Zitat

Original von Schechzade

Eine Bereicherung kann sie schon sein, aber nach meiner Meinung eine verirrende Bereicherung.

Das versteh ich nicht.

Zitat

Original von annasun

Deine Neigung zu der Ersten ist doch kinderleicht zu verstehen. Guck doch, sie kritisiert ihre Herkunftswerte ohne zu wissen und das kommt dir als nichtmuslime Deutsche lieb vor. Wie solltest du denn sonst denken 😊

Oh nein! Ich finde auch Christen, die sich kritisch mit dem, was in der Bibel steht, auseinandersetzen, sehr normal und vernünftig! Das hat ja nichts mit der Herkunft zu tun. Außerdem bezeichnete sich als Muslima und gläubig. Warum kritisiert sie ihre Herkunft ohne zu wissen??? Sie hat türkische Eltern und kam mit 7 Jahren nach Deutschland.

Gruß Anna

Beitrag von „Schechzade“ vom 16. Oktober 2010 14:33

Zitat

Original von annasun

Oh nein! Ich finde auch Christen, die sich kritisch mit dem, was in der Bibel steht, auseinandersetzen, sehr normal und vernünftig! Das hat ja nichts mit der Herkunft zu tun. Außerdem bezeichnete sich als Muslima und gläubig. Warum kritisiert sie ihre Herkunft ohne zu wissen??? Sie hat türkische Eltern und kam mit 7 Jahren nach Deutschland.

Gruß Anna

Liebe Anna,

guck dich um und du wirst sehen, dass am meisten die Muslimen (mehr die Türken) sich zu ihrer religiösen und kulturellen Werte ebtgegentreten.

Wie kann denn ein Christ oder ein Muslim, der nicht nach seiner Religion lebt, das Recht haben, die Geltung der religiösen Regeln zu kritisieren? Mit der ungewöhnlichen Lebensart und Meinung zeigt er doch sowieso seine Verneinung.

Muss nicht eine sich für Muslimahaltende, die nicht die Befehle ihres Religions perfekt durchführen kann, wenigstens sich davon vermeiden, die Gottesbefehle mit dem begrenztem Gehirn zu kritisieren, was auch dies eine Gottesgabe ist?

Der Mensch hält sich für Allwissender, aber schon bei einer ganz kleinen Problem fühlt er sich machtlos.

Man muss seine Grenzen wissen können

liebe Grüsse Anna

Beitrag von „Schechzade“ vom 16. Oktober 2010 14:41

Zitat

Original von Schechzade

Liebe Anna,

guck dich um und du wirst sehen, dass am meisten die Muslimen (mehr die Türken) sich zu ihrer religiösen und kulturellen Werte ebtgegentreten.

Wie kann denn ein Christ oder ein Muslim, der nicht nach seiner Religion lebt, das Recht haben, die Geltung der religiösen Regeln zu kritisieren? Mit der ungewöhnlichen Lebensart und Meinung zeigt er doch sowieso seine Verneinung.

Muss nicht eine sich für Muslimahaltende, die nicht die Befehle ihres Religions perfekt

durchführen kann, wenigstens sich davon vermeiden, die Gottesbefehle mit dem begrenztem Gehirn zu kritisieren, was auch dies eine Gottesgabe ist?

Der Mensch hält sich für Allwissender, aber schon bei einer ganz kleinem Problem fühlt er sich machtlos.

Man muss seine Grenzen wissen können

liebe Grüsse Anna

Alles anzeigen

P.S. : "Derjenige, Der meine Fehler korrigiert, ist mein Herr, auch wenn er mein Diener seien sollte" GOETHE

Daher eine Bitte! Wenn ihr meine Grammatikfehler noch beim Antworten korrigieren könnetet?

Ich würde dafür sehr dankbar sein

Bitte auch das Wort von Goethe korrigieren, wenn ichs Fehlerhaft geschrieben habe.